

Niederschrift

**über die 5. öffentliche Sitzung des Ausschusses
für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen
am 17.09.2019 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses**

Vom Ausschuss sind anwesend:

Vorsitzender Eggert Vogt
Stadtverordnete Gesche Krause
Stadtverordnete Elisabeth Kunde
Stadtverordneter Sebastian Müller
Bürgerliches Mitglied Gert Buntkowski
Bürgerliches Mitglied Birgit Meier
Bürgerliches Mitglied Kristine Zimmerer
Bürgerliches Mitglied Wilma Ziemann

von der Stadt:

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke
Christiane Thomsen, Stadtarchiv/Museum
Carolin Kühn, Tourismusverein Friedrichstadt u.U. e.V.
Kerstin Lamp, Stadtmanagerin Stadt Friedrichstadt
Stadtverordneter Bernd Güldenpenning
Stadtverordneter Heiko Schönhoff

Vom Amt Nordsee-Treene:

Sandra Rohde, Stabstelle Friedrichstadt
Femke Postel, Protokollführung

Weitere Anwesende:

Frau Wagner, Presse

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch den Ausschussvorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Feststellung der Tagesordnung
 - a) Dringlichkeitsanträge
 - b) Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte
- 3) Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 4. Sitzung vom 06.06.2019
- 4) Einwohnerfragestunde
- 5) Bericht des Ausschussvorsitzenden
- 6) Bericht der Bürgermeisterin
- 7) Bericht des Tourismusvereines
- 8) Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung eines Geschwindigkeitsmessgerätes (Haushalt 2020)
- 9) Beratung und Beschlussfassung über die Einrichtung eines Parkplatzes (max. 1 ½ Stunden) für gehbehinderte Personen im Bereich der Praxis Ilsenstein, Westerlilienstraße
- 10) Beratung und Beschlussfassung über die Einrichtung eines absoluten Haltverbotes (Verkehrszeichen 283) im Bereich der Straßenverkehrsfläche der Straße Am Deich in Höhe des Parkplatzes „Am Deich“
- 11) Beratung und Beschlussfassung über die Einrichtung eines weiteren Aussichtspunktes im Bereich Fürstenburggraben/Prinzeßstraße (analog Fürstenburggraben/Prinzenstraße)
- 12) Sachstand Projekt „Beschilderungskonzept“

- 13) Sachstand Projekt „Attraktivierung Treene Freibad (Masterplan Tourismus)“
- 14) Sachstand Projekt „Poller im Bereich der Prinzenstraße“
- 15) Sachstand Reinigung im Bereich der Tönninger Straße (Ortsdurchfahrt)
- 16) Sachstand Beschränkung des Marktplatzes (Steinerne Markt) aus Gründen des Denkmalschutzes
- 17) Sachstand Projekt „Stadtmobiliar“
- 18) Sachstand Vorbereitungen „400-Jahr-Feier“
- 19) Anfragen
- 20) Grundstücksangelegenheiten

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch den Ausschussvorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Vogt, eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden recht herzlich zur fünften Sitzung des Ausschusses Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Einladung ist fristgerecht zugegangen.

2. Feststellung der Tagesordnung

a) Dringlichkeitsanträge

Die Tagesordnung muss um zwei Tagesordnungspunkte erweitert werden:

TOP 12 - Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Grafikarbeiten für das Touristische Hinweisschild

TOP 13 - Beratung und Beschlussfassung über die Einführung und Finanzierung eines Null-EUR-Scheins zur 400-Jahr-Feier 2021

Die Erweiterung der Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Der TOP *Grundstücksangelegenheiten* entfällt mangels Themen.

b) Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Ein Ausschluss der Öffentlichkeit erübrigt sich.

3. Genehmigung der Niederschrift der 4. Sitzung vom 06.06.2019

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

4. Einwohnerfragestunde

Die fragenden Personen werden gebeten, sich jeweils vorzustellen und darüber in Kenntnis gesetzt, dass die Namen entsprechend in der Niederschrift vermerkt werden.

Herr Prinz von der Fa. Friedrichstädter Grachtenfahrt, Am Deich, bittet darum, sich später zu TOP 10 äußern zu dürfen. Dies wird ihm zugesichert.

Herr Gernert moniert die Ladungsfrist. Diese müsse lt. Herrn Gernert vier Wochen betragen. Frau Sandra Rohde, Amt Nordsee-Treene, Stabstelle Friedrichstadt, korrigiert diese Annahme und teilt ihm die einschlägige Rechtsnorm mit.

Frau Retzlaff moniert, dass die Sprungbretter des Freibades an der Treene gesperrt sind, obgleich sie entsprechend für den Betrieb relevant sind. Seitens des Amtes Nordsee-Treene, Frau Postel, wird darauf hingewiesen, dass die Sprunganlagen aufgrund einer Sichtung durch beauftragte Taucher bauliche Schwächen aufweisen, weshalb die Verkehrssicherungspflicht derzeit nicht gegeben ist. Die Stadt Friedrichstadt trägt als Betreiberin das Risiko und haftet in einem potentiellen Schadenfall. Zudem stellen lt. Tauchern unerlaubt eingebrachte Gegenstände (sperrige Gegenstände wie Schilder, etc.) eine hohe Verletzungsgefahr dar. Und auch die Verschlickung führt dazu, dass lt. Tauchern die erforderliche Mindesttiefe nicht mehr gegeben ist. Daher mussten die Sprunganlagen unverzüglich gesperrt werden, da die Verkehrssicherungspflicht nicht garantiert werden kann.

Nunmehr ist ein Ingenieurbüro damit beauftragt, die erforderlichen Schritte (Sanierung, Abriss) zu prüfen. Seitens der Verwaltung wird auch auf das entsprechend betagte Alter der Sprunganlagen und somit auch des Materials hingewiesen.

Frau Retzlaff bittet ferner um Einbindung der Nutzer des Freibades in die Planungen, die im Rahmen der Attraktivierung des Freibades geplant sind.

Frau Retzlaff bietet sich zwecks regelmäßiger Kontrolle der Sprungtiefe als Freiwillige an.

5. Bericht des Ausschussvorsitzenden

Es liegen keine Berichte vor.

6. Bericht der Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin informiert darüber, dass der umfangreiche Bau des Eidermühlenspielfeldes stetig voranschreitet. Aktuell wurde aus noch vorhandenen Mitteln ein Zaun bestellt, da der bisherige nicht mehr den neuen Vorschriften (DIN-Norm) genügt bzw. ein Bereich abgesichert werden muss, der bislang nicht abgesichert war (Grabenbereich). Dies resultiert daher, dass bei einer Erneuerung auch immer die neusten rechtlichen Vorgaben eingehalten werden müssen. Daher bittet sie auch Eltern und Kinder dahingehend um Verständnis dafür, dass der Spielplatz erst nach Abnahme durch einen zertifizierten Prüfer freigegeben werden kann. Dieser kann die Prüfung erst dann durchführen, wenn alle noch so kleinen Arbeiten fertiggestellt sind.

Ferner berichtet sie darüber, dass die Einwohnerversammlung nicht am 09.10.2019, sondern am 22.10.2019 stattfindet (Grund: Herbstferien).

7. Bericht des Tourismusvereines

Frau Kühn informiert wie folgt:

- 14.09.2019 – NDR – Bericht über Friedrichstadt (Nordtour)
- Kampagne „Trip-Tester Schleswig-Holstein“ – Friedrichstadt wurde erfreulicherweise ausgewählt und wird von einem Reiseblogger erkundet und vorgestellt. Der NDR wird auch über diese Kampagne berichten.
- Der neue Stadtplan liegt vor – u.a. auch inkl. Umgebungskarte – und befindet sich seit Anfang Juni im Verkauf. Dies war zuvor häufig von Gästen gewünscht worden.
- 2019 wurden fast doppelt so viele Reisegruppen verzeichnet.
- Es sind sechs weitere Stadtführer ausgebildet worden.
- Caravan-Messe – hier wurde Friedrichstadt vorgestellt und das Urlaubsmagazin war sehr gefragt.

- Veranstaltungen 2019 – Es waren schöne Veranstaltungen und die Publikumszahlen waren sehr erfreulich. Beim Lampionfest gab es zum ersten Mal ein digitales Voting-Tool zur Ermittlung des Siegers des Lampionkorsos.

8. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung eines Geschwindigkeitsmessgerätes (Haushalt 2020)

Das Amt Nordsee-Treene, Herr Magnussen, bittet die Gemeinden sowie die Stadt Friedrichstadt um Mitteilung, ob diese ggf. ein gemeindeeigenes Geschwindigkeitsmessgerät wünschen. Ein solches könnte im Rahmen einer Sammelbestellung erworben werden. Solche Geräte werden in der Regel über ein, zwei Wochen an einem Standort belassen, wo sie den Fahrzeugführer mit einem lachenden oder betrübten Smiley auf die korrekte oder überhöhte Geschwindigkeit hinweisen.

Die Anschaffungskosten würden sich laut Mitteilung auf ca. 2.100 Euro belaufen.

Seitens der Stadt wird dies für gut befunden und sich einstimmig für die Anschaffung eines solchen Gerätes ausgesprochen.

Seitens des Gremiums wird noch darauf hingewiesen, dass ggf. innerhalb des Stadtgebietes auch zeitnah wieder einmal geblitzt werden sollte. Seitens der Verwaltung wird mitgeteilt, dass Kreis und Polizeibezirksrevier das Stadtgebiet in unregelmäßigen Abständen kontrollieren.

9. Beratung und Beschlussfassung Beratung und Beschlussfassung über die Einrichtung eines Parkplatzes (max. 1 ½ Stunden) für gehbehinderte Personen im Bereich der Praxis Ilsenstein, Westerlilienstraße

Es liegt ein Antrag von einer schwerbehinderten Person vor, die einen zeitlich begrenzten Parkplatz für gehbehinderte Personen im Bereich der Physiotherapiepraxis erbittet.

Baulich und auch aus denkmalschutzrechtlichen Gründen spricht nichts dagegen.

Die Einrichtung jener Parkplätze im Bereich von Arzt- und Zahnarztpraxen habe sich bewährt. Sie würden auch nicht missbräuchlich genutzt.

Es bestehen jedoch Bedenken, dass diese Praxis ggf. ausufern könne.

Trotz dieser Bedenken wird mit einer Gegenstimme die Einrichtung eines zeitlich begrenzten Parkplatzes (1PKW-Länge) beschlossen.

10. Beratung und Beschlussfassung über die Einrichtung eines absoluten Haltverbotes (Verkehrszeichen 283) im Bereich der Straßenverkehrsfläche der Straße Am Deich in Höhe des Parkplatzes „Am Deich“

Das Parken vor und hinter den Einfahrten zum Parkplatz „Am Deich“ ist kostenfrei und so wird der Bereich oftmals von Fahrzeugen genutzt. Da im dortigen Straßenabschnitt aber teilweise auch Busse „halten“, um kurzzeitig Gästegruppen abzusetzen, kommt es hier zu Behinderungen.

Herrn Prinz wird wie zuvor zugesichert das Wort erteilt. Er rät der Stadt wie folgt:

- Einrichtung eines absoluten Haltverbotes im Bereich der Zufahrten des öff. Parkplatzes „Am Deich“.
- Einrichten eines Busparkplatzes im Bereich der Böschung „Fürstenburggraben“ - zeitliche Begrenzung: 2 Stunden.

Dies deckt sich insofern mit dem Vorschlag der SPD-Fraktion.

Der Ausschuss begrüßt den Vorschlag und beschließt einstimmig diesen umzusetzen.

Ferner wird angeraten, dass der Grandweg im Böschungsbereich aufgefüllt werden müsste. Das Bauamt des Amtes Nordsee-Treene wird um Prüfung und exemplarische Kostenermittlung gebeten.

11. Beratung und Beschlussfassung über die Einrichtung eines weiteren Aussichtspunktes im Bereich Fürstenburggraben/Prinzeßstraße (analog Fürstenburggraben/Prinzenstraße)

Auf Anraten aus der Bevölkerung wird der Stadt Friedrichstadt vorgeschlagen, im Bereich des Fürstenburggrabens (Kreuzung Prinzeßstraße) einen Aussichtspunkt analog Fürstenburggraben/Prinzenstraße einzurichten.

Der vorhandene Bereich wird von den Passanten angenommen (siehe Foto). Es wäre jedoch wünschenswert, diesen in analoger Gestaltung zum Aussichtspunkt „Fürstenburggraben/Prinzenstraße“ zu gestalten sowie im Bereich der Straßenmitte der Prinzeßstraße zu konzentrieren (Achtung: Nicht analog dem Aussichtspunkt ehem. Kluth-Gebäude). Der Blick reicht in Richtung Norden bis zum Mittelburgwall.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen befürwortet diesen Vorschlag.

Das Bauamt des Amtes Nordsee-Treene wird um Prüfung und exemplarische Kostenermittlung gebeten. Dies sollte in Zusammenarbeit mit dem Bauhof der Stadt Friedrichstadt erfolgen, um zu prüfen, ob die Maßnahme ggf. ganz oder teilweise mit auch eigenen Mitteln realisiert werden kann.

Sobald eine exemplarische Kostenermittlung (mind. drei Angebote) vorliegt, wird über die Umsetzung beraten und eine solche ggf. beschlossen.

12. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Grafikarbeiten für das Touristische Hinweisschild

Seitens der Verwaltung, Frau Postel, wird mitgeteilt, dass für das Touristische Hinweisschild noch ein Grafikbüro beauftragt werden muss. Dies hatte sie leider nicht bedacht. Dies muss nunmehr leider sehr kurzfristig erfolgen. Es sind Angebote gemäß Expertisen erfragt worden. Es liegen von drei angefragten Angeboten zwei vor.

Das wirtschaftlichste Angebot beträgt inklusive zweier weiterer Entwürfe 1.200,- Euro.

Der Ausschuss beschließt mit einer Enthaltung die Vergabe des Auftrages an den Anbieter des wirtschaftlichsten Angebotes.

Der Auftrag soll nunmehr schnellstmöglich erteilt werden, damit das Schild, welches beim Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr in Auftrag gegeben werden muss, kurzfristig erstellt und dann aufgestellt werden kann.

13. Beratung und Beschlussfassung über die Einführung und Finanzierung eines Null-EUR-Scheins zur 400-Jahr-Feier 2021

Stadtmanagerin Frau Lamp schildert wie folgt:

Der Null-EUR-Schein soll für die Stadt Friedrichstadt als Kommunikationsmedium und Finanzierungsmöglichkeit für das Stadtjubiläum 2021 eingesetzt werden. Mit dem von jedermann – Friedrichstädter und Gästen – zu erwerbenden Null-EUR-Schein, beabsichtigt die Stadt im Vorfeld zur 400-Jahr-Feier Einnahmen zu generieren. Diese sollen zur Finanzierung der unterschiedlichen Ideen zum Stadtjubiläum genutzt werden. Dazu erfolgt die Ausgabe bereits ab dem Jahr 2020.

Der Null-Euro-Scheine wird durch die EuroSchein-Souvenir GmbH exklusiv in Kooperation mit einer Gelddruckerei, die auch die echten Euroscheine herstellt, produziert. Das hochwertige Unikat zeigt auf der Vorderseite eine Abbildung des Stadtbildes von Friedrichstadt (bspw. Malerwinkel, Marktpumpe). Auf der Rückseite wird ein Panorama von Deutschlands schönsten Sehenswürdigkeiten präsentiert.

Die Kosten in Höhe von 11.305,00 EUR beinhalten eine Auflage von 10.000 Stück inklusive eines Notenausgabeautomaten. Bei dem empfohlenen Verkaufspreis von 2,00 EUR lassen sich Einnahmen in Höhe von 20.000,00 erzielen, sodass ein Überschuss von maximal 8.695,00 EUR erzielt werden kann (ab dem 5.663 Schein wird ein Überschuss erwirtschaftet).

In Rücksprache mit Herrn Frahm spricht sich die Kommunalaufsicht nicht gegen das Projekt aus. Es wird aber erwartet, dass ein Überschuss erzielt wird.

Der Vertrieb erfolgt am gut frequentierten Standort des Tourismusvereins Friedrichstadt u.U. e.V. über einen modernen Notenausgabeautomat. Dieser wird tagsüber im Außenbereich aufgestellt. In der verbleibenden Zeit steht er im Innenbereich, um vor möglichem Vandalismus und schlechtem Wetter und geschützt zu sein. Der Automat ist gegen Diebstahl entwickelt worden. Anfragen von außerhalb wickelt der Tourismusverein Friedrichstadt u.U. e.V. analog seiner anderen Angebote inklusiver einer Bearbeitungsgebühr und Porto ab. Bei Aktivierung des Onlineshops wird der Null-EUR-Schein in das Sortiment aufgenommen. Darüber hinaus ist ein Verkauf im Museum mit einem handlichen Aufsteller denkbar.

An der Westküste Schleswig-Holsteins ist der Schein bisher mit Motiven von St. Peter-Ording und Helgoland aufgelegt worden.

Nach einer kurzen und regen Diskussion beschließt der Ausschuss wie folgt einstimmig:

Die Stadt Friedrichstadt investiert anlässlich des Stadtjubiläums 2021 für die Beschaffung des limitierten Null-EUR-Scheins für Friedrichstadt mit einer Auflage von 10.000 Stück inklusive des Aufstellungsautomaten einen Betrag in Höhe von 11.305,00 EUR.

Hinweis:

Über das Motiv muss zeitnah entschieden werden. Vorschläge werden aus den Reihen des Gremiums gerne entgegengenommen.

14. Sachstand Projekt „Beschilderungskonzept“

Der Auftrag ist gemäß Beschluss an den Anbieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot erteilt worden. Nunmehr müssen viele Feinabstimmungen vorgenommen werden. Eine zeitnahe Produktion und Realisierung wird anvisiert.

15. Sachstand Projekt „Attraktivierung Treenefreibad (Masterplan Tourismus)“

Diesbezüglich ist die Stadt Friedrichstadt auf ein Planungsbüro angewiesen. Bei der letzten Ausschreibung hat sich leider nur ein Planer beworben. Entsprechend wird im Herbst/Winter eine erneue Ausschreibung erfolgen.

Hinweis: Die im Masterplan Tourismus aufgeführten Maßnahmen sind nur exemplarischer Natur.

16. Sachstand Projekt „Poller im Bereich der Prinzenstraße“

Herr Brodersen, Team Bau des Amtes Nordsee-Treene, erfragt aktuell Angebote für elektrisch oder hydraulisch versenkbare Poller. U.a. muss das Grundwasser bedacht werden sowie der im Notfall schnellstmögliche Zugang für Rettungsdienste u.a..

17. Sachstand Reinigung im Bereich der Tönninger Straße (Ortsdurchfahrt)

Leider konnte bislang keine Firma gefunden werden, die bereit war für die z.T. in Handarbeit erforderlichen Maßnahmen zur Grünpflege ein Angebot abzugeben.

18. Sachstand Beschränkung des Marktplatzes (Steinerne Markt) aus Gründen des Denkmalschutzes

Die Materialien sind größtenteils alle bereits geliefert worden. Der Bauhof ist damit beauftragt, die Absperrung zeitnah einzurichten.

Es wird auf den Wochenmarkt Rücksicht genommen.



19. Sachstand Projekt „Stadtmobiliar“

Die Baumbänke in der Prinzenstraße sind aufgestellt worden. Im nächsten Abschnitt werden nun in diesem Jahr noch sechs Einzelliegen im Bereich der Grünböschungen montiert. Der nächste Abschnitt erfolgt dann 2020.

20. Sachstand Vorbereitungen „400-Jahr-Feier“

Frau Thomsen berichtet über die Fortschritte der Planungen.

Sehr erfreut zeigt sie sich darüber, dass die Stadt auf das Wissen einer professionellen Fund-Raiserin zurückgreifen darf – also jemanden, der professionell Spenden für gemeinnützige Zwecke sammelt und sich im Akquirieren von Fördergeldern versteht. Diese hat der Stadt auch den Null-Euro-Schein empfohlen und verfügt zudem über viele weitere Ideen.

Ferner wird derzeit zusammen mit dem Tourismusverein an „Save-The-Date“-Einladungen gearbeitet. Dem Ausschuss werden Ansichtsexemplare gereicht. Der erste Eindruck zeigt, dass die Karten sehr individuell gestaltet und gelungen sind.

Stadtverordnete und bürgerl. Mitglieder werden gebeten, sich Gedanken über die Gästeliste zu machen. - z.B. Personen, die sich für die Stadt einbringen oder eingebracht haben oder sich für das Wohl der Stadt besonders verdient gemacht haben, Vertreter von Institutionen, etc.

21. Anfragen

Es wird sich nach einem Fertigstellungstermin für den Eidermühlenspielplatz erkundigt. Dieser ist für den 21.10.2019 anvisiert.

Weiter wird mitgeteilt, dass die Gemeinde Schwabstedt eine Bedarfsampel erhalten hat. Es wird in Frage gestellt, warum dies nicht für Friedrichstadt gelingt.

Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass die Bedarfsampel nur im Rahmen der B5-Sperrung aufgestellt worden ist und dies auch nur, weil es sich um eine Überquerung für Schulkinder der nahen Schule handelt.

Ferner wurde seitens der Verkehrsaufsicht und der Straßenmeisterei mitgeteilt, dass die Stadt Friedrichstadt die Straßenmeisterei um eine Verkehrszählung ersuchen möge, wenn sie der Ansicht ist, dass es im Bereich der B 202 Halbmond bzw. Parkplatz Alter Hafen einer Ampelanlage bedarf. Dies wurde seitens der Verwaltung auch so gegenüber der Politik mitgeteilt. Entsprechend muss die Politik hier über eine Auftragserteilung entscheiden.

Es wird seitens der Verwaltung auf die leider in die Jahre gekommenen Holzschilder an den Brücken hingewiesen. Die Ausschussmitglieder werden gebeten, über Maßnahmen nachzudenken (ggf. Spendensammlung für eine Erneuerung oder Ausbesserung, etc.).

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 21.50 Uhr und bedankt sich bei allen Anwesenden für das Interesse und wünscht allen einen guten Heimweg.

Vorsitzender

Protokollführerin